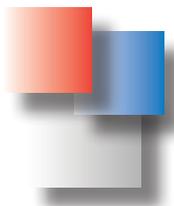


Thüringer Verwaltungsschule

Körperschaft des öffentlichen Rechts



TVS

Ausbildung • Fortbildung

INFO

10. Jahrgang

Ausgabe 1/2013

Weimar, den 28. Februar 2013

Aktuelles

Schon Goethe wusste um die Vorteile der doppelten Buchführung

Die Thüringer Verwaltungsschule stellt ihr Finanzwesen auf die Doppik um

„Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.“

(Zitat aus Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre, Erstes Buch, Zehntes Kapitel)

Das thüringer Haushaltsrecht eröffnete den Städten und Gemeinden bereits 2008 die Möglichkeit, die kameralistische Haushaltsführung durch das Neue Kommunale Finanzwesen (NKF) abzulösen. Spätestens damit begannen die Diskussionen um die Vor- und Nachteile der kommunalen Doppik. Die Mehrheit der überzeugten Kameralisten verwies darauf, dass den Kommunen mit der Einführung des NKF kein Cent mehr zur Verfügung stünde, um den vielfach bestehenden finanziellen Sorgen zu begegnen. Mit der Einführung der kommunalen Doppik müssten vielmehr erhebliche Finanzmittel investiert werden, nur um im Ergebnis festzustellen, was man ohnehin wisse, den meisten thüringer Kommunen fehle das notwendige Geld, um ihre Aufgaben zu finanzieren.

Die Thüringer Verwaltungsschule (TVS) hat sich in den zurückliegenden Jahren intensiv mit der Kritik und den Chancen des neuen kommunalen Finanzwesens beschäftigt. Nicht nur im Hinblick auf das Fortbildungs- und Schulungsangebot für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der thüringer Kommunen, sondern auch in eigener Sache.

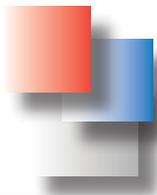
Im April des vergangenen Jahres hat der Verwaltungsrat der TVS die Weichen auf Umstieg gestellt. Wir bereiten derzeit den Wechsel von der Kameralistik auf die kommunale doppelte Buchführung vor, weil wir fest davon überzeugt sind, dass unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile am Ende die Chancen auf mehr haushalterische Transparenz und damit sachgerechtere Finanzentscheidungen sowie eine generationengerechte Verwendung der Ressourcen eröffnet werden.

Die TVS wurde im Dezember 1991 als kostenrechnende Einrichtung gegründet, um ihre Aufgaben nach wirtschaftlichen Grundsätzen erfüllen zu können. Mit dem Umstieg auf die kommunale doppelte Haushaltsführung wird dieser Weg konsequent fortgesetzt.

Nachdem der Grundsatzbeschluss des Verwaltungsrates im vergangenen Jahr gefasst wurde, sind die für den Buchführungswechsel notwendigen Vorarbeiten mit viel Engagement in Angriff genommen worden. Das Vermögen der Schule wurde bewertet, die Produkte definiert und die Überleitung des kameralistischen in das doppelte Haushaltsystem wird derzeit umgesetzt. Noch in diesem Jahr soll unser Personal geschult werden, um die neuen Herausforderungen bewältigen zu können. Das ehrgeizige

**Ziel ist die Umstellung
zum Jahreswechsel
2013/2014**

*TVS-Lehrbuchreihe in
neuem Outfit! Die kom-
plett überarbeitete Aus-
gabe „Einführung in das
Recht“ ist jetzt verfügbar.
Bericht auf Seite 3*



Inhalt	Seite
Aktuelles	
Schon Goethe wusste um die Vorteile der doppelten Buchführung - TVS führt Doppik ein	1
Lehrbuchreihe	
Neuaufgabe des Lehrbuchs „Einführung in das Recht“	3
Lehrbuch „Verfassung des Freistaates Thüringen“ wieder verfügbar	5
Aufgabensammlung Band 4 jetzt erhältlich	5
Stichwort „Bauhaus“	6
Ausbildung	
Diese Seite ist nicht mehr verfügbar	6
Diese Seite ist nicht mehr verfügbar	7
Unterwegs auf dem Rechtsweg in Arbeitssachen, Exkursion VFA 022 und 024	9
Prüfung	
Zeugnisübergabe FL II 111	10
Fortbildung	
Erfolgreiche Kooperation - VFA (extern)	12
Aus- und Fortbildungsprogramm der TVS 2013	13
Lehrgangsangebote der TVS	13
Erfolgreiche Zertifikatslehrgänge „Projektmanager/in (TVS)“ - Interview mit Prof. Dr. Straubel	14
Erfahrungsbericht zur Fortbildung „Projektmanager/in“	16
Erstes Alumnitreffen der Projektmanager/innen	17
Neu gewählte Bürgermeister und Landräte drückten die Schulbank - Spezialseminare der TVS	18
Ausgewählte Kurzseminare	19
Vom richtigen Umgang mit der VSV - Julius Ludwig hat einen Tipp (!?)	19
Pädagogik	
Aktivierende Unterrichtsmethoden - Dozentenseminar	20
Kamera läuft - Klappe, die erste ... - Besuch beim MDR	22
TVS-Intern	
Sächsische Schnupperkurse - 9. SKSD-Infotag	23
Haushaltsplanungen 2013	23
INFO-ECKE	
Lehrbuchprogramm	24
Ihre Ansprechpartner	24
Schlusslicht	24
Impressum	
Herausgeber:	Thüringer Verwaltungsschule Hinter dem Bahnhof 12 99427 Weimar Tel.: 03643 207-0 Fax: 03643 207-125; E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de
Redaktion:	Doris Bruckner, Claudia Weise, TVS Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten. Ab- und Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ziel lautet, mit dem Jahreswechsel 2013 auf 2014 das Buchführungssystem umzustellen und bereits für das nächste Jahr eine Eröffnungsbilanz vorzulegen.

Es ist für den Umstellungsprozess sicherlich von Vorteil, dass die TVS eine kleine und effiziente Organisation besitzt. Wir haben großen Wert darauf gelegt, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Anfang an in diesen Prozess mit einzubinden, um Verständnis und Motivation für die vor uns liegenden Aufgaben zu fördern. Wir sind uns sicher, auf diesem Weg gemeinsam das Projekt in der TVS erfolgreich einzuführen und die schon von Johann Wolfgang von Goethe vorhergesagten Vorteile der doppelten Buchführung zum eigenen und zum Nutzen unserer Mitglieder, dem Freistaat Thüringen sowie den thüringer Landkreisen, Städten und Gemeinden zu erschließen.

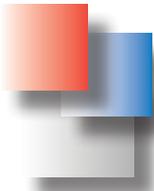
„Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.“

(Zitat aus Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre, Erstes Buch, Zehntes Kapitel)

Oliver Karls, Verwaltungsleiter der Thüringer Verwaltungsschule

Kurzseminar
Management-Techniken im Verwaltungsalltag
 11.04.2013 in Weimar
 Infos unter www.tvS-weimar.de oder
 unter Tel. 03643 207-136





Lehrbuchreihe

Was ist eigentlich die Kassation und wie wird Europarecht umgesetzt? Rechtsfindung - Rechtsauslegung - Rechtsanwendung

Die Neuauflage des Lehrbuches „Einführung in das Recht“ von Erich Bruckner und Dr. Helmut Linhart gibt ausführliche Auskunft

(db) Ende Januar ist das Lehrbuch „Einführung in das Recht“ der Thüringer Verwaltungsschule in überarbeiteter Auflage mit dem Rechtsstand Januar 2013 erschienen. Bereits rein äußerlich sind Veränderungen erkennbar, denn die Lehrbuchreihe der TVS erhielt ein „Facelifting“. Dabei wurde darauf geachtet, dass auch im neuen Outfit der Wiedererkennungswert erhalten bleibt. So sind die vertrauten dezenten Farben und der neutrale Grauton als Hintergrund für Titel und Bearbeiter weiterhin vorhanden, das Layout wurde jedoch moderner gestaltet und mit kleinen grafischen Elementen, Farbverläufen und Schattendesign aufgelockert.

Doch auch das Innenleben der Lehrbücher ist ab jetzt verändert. Ein neues modernes Schriftbild in angenehmer Größe und klarer Struktur soll das Lesen erleichtern. Die Nummerierung der einzelnen Kapitel und Unterkapitel ist farblich hinterlegt, Beispiele werden durch einen Kasten mit Farbverlauf hervorgehoben. Durch die Angabe der jeweiligen Kapitelnummer in der Kopfzeile wird dem Leser die Orientierung erleichtert. Die Seitenangabe ist in die Fußzeile gewandert.

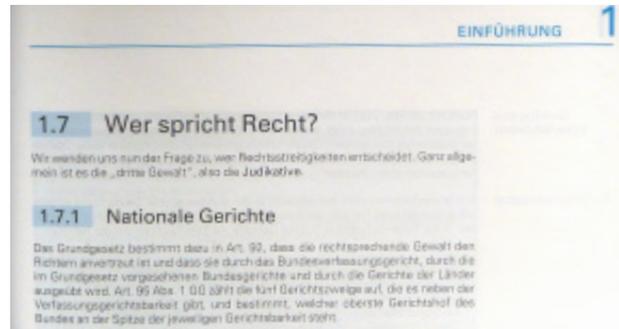
Das bewährte pädagogische Konzept der vielen Beispiele, Schaubilder, Kontrollfragen und Übungsfälle wurde beibehalten. Schlagworte am Rand erleichtern wie bisher das Einprägen und Finden bestimmter Themen. Schließlich ist es nach wie vor beabsichtigt, keine klassischen Rechtslehrbücher zu schaffen, sondern die oft als trocken und schwierig empfundene Materie so aufzuarbeiten, dass die Lehrbücher sowohl in den Ausbildungslehrgängen als auch für die Fortbildung eingesetzt werden können und zugleich praxisorientiert Wissen vermitteln.

Doch nun zu den „inneren Werten“ des neuen Lehrbuches von Erich Bruckner, stellvertretender Direktor und hauptamtlicher Dozent der TVS, und Dr. Helmut Linhart, Vorsitzender Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof a. D.

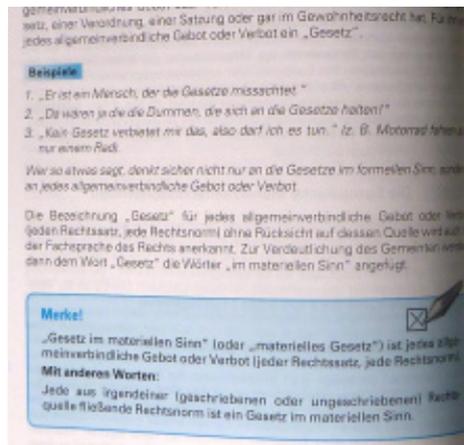
Nur auf den ersten Blick scheint dem Laien dieses Werk vielleicht als kleine Zugabe zu den vielen anderen (wichtigeren?) Lehrbüchern der TVS. Eventuell landet es ganz unten im Stapel und wird gerade noch mal herangezogen, wenn auf dem Stundenplan das entsprechende Fach „Einführung in das Recht“ steht. Doch damit verschenkt man das, was einem dieses Querschnitts- und Grundlagenbuch bieten kann. Und das nicht nur am Anfang der Aus- oder Fortbildung, sondern während der gesamten Zeit des Lehrganges und vor allem auch vor der Prüfung. Dieses Werk ist also ganz oben auf dem Stapel am besten aufgehoben.

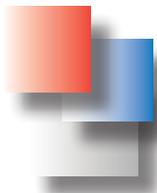


Das äußere Erscheinungsbild und das Innenleben der Lehrbücher erhielten eine optische Auffrischung. Künftig erscheinen sie im neuen Look.



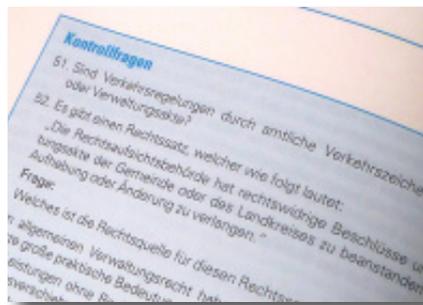
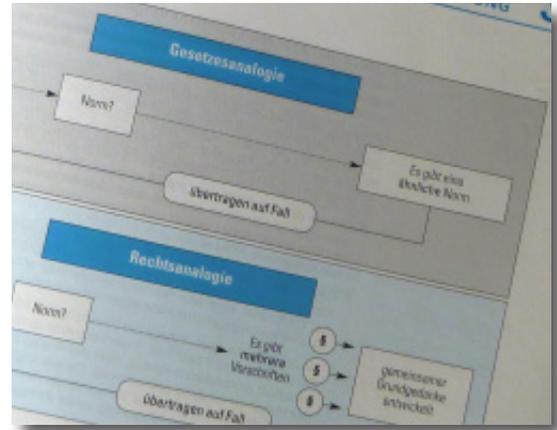
Das bewährte Konzept von Merksätzen, Schaubildern, Beispielen, Übungsfällen und Kontrollfragen wird auch bei der Neugestaltung der Lehrbuchreihe beibehalten.





Das Lehrbuch befasst sich im ersten Kapitel ausführlich mit dem Begriff des „Rechts“ und beleuchtet die Rechtsordnung, die Aufgaben des Rechts und die Einteilung des Rechts. Wer kann überhaupt Recht setzen? Wie unterscheiden sich Gesetze von Verordnungen und diese wiederum von Satzungen? All diese Fragen finden ihre Antwort. Das Europarecht wird anschaulich und übersichtlich erläutert. Schließlich rundet ein Ausflug zur Gerichtsbarkeit als „Hüter des Rechts“ das Kapitel eins ab.

Das zweite Kapitel befasst sich u. a. mit den Quellen des nationalen und europäischen Rechts, mit der Rangordnung und dem Geltungsbereich der Rechtsquellen. Grundbegriffe wie z. B. „materielles und formelles Recht“, „zwingendes und nachgiebiges Recht“, „strenges und billiges Recht“ werden erläutert.



Im dritten Kapitel nehmen die Verfasser die Rechtsnormen und ihren Aufbau unter die Lupe. Sie befassen sich mit der Rechtsanwendung und gehen dabei auch auf die Auslegung, die Analogie und den Umkehrschluss ausführlich ein.

Zahlreiche Beispiele, Übungsfälle und 131 (!) Kontrollfragen tragen zum Verständnis des Stoffes erheblich bei.

Im Anhang befasst sich das Lehrbuch mit Tipps für die Klausurbearbeitung, erläutert den Gutachten- und den Urteilsstil und erklärt, wie man Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Rechtsprechung und Schrifttum richtig zitiert.

Um seinem Anspruch als Universalwerkzeug im Paragraphen-Dschungel gerecht zu werden, bietet das Lehrbuch noch ein Glossar, bestehend aus 221 Begriffen von „Administration“ bis „Zuständigkeit“ und eine Übersicht über rechtlich bedeutsame Altersstufen.

Zahlreiche Fallbeispiele tragen zum besseren Verständnis bei.

Deshalb gilt: **Ex nunc brevi manu ohne Exkurs in extenso Lehrbuch hernehmen und lesen!**

TVS-INFO befragte aus Anlass des Erscheinens der überarbeiteten Auflage des Lehrbuchs „Einführung in das Recht“ den Mitautoren Erich Bruckner.

TVS-INFO: Herr Bruckner, warum sollten die Lehrgangsteilnehmer und Studierenden das Lehrbuch „Einführung in das Recht“ unbedingt lesen?

Das Lehrbuch ist ein gelungenes und großartiges Werk, das nicht nur dem Lehren und Lernen dient. Hunderte von Fallbeispielen und Fragen mit Antworten aus den verschiedensten Gebieten des öffentlichen und privaten Rechts dienen der Erweiterung des Wissens und sind für Übungen in der Rechtsfindung, Rechtsauslegung und Rechtsanwendung bestens geeignet.

TVS-INFO: Würden Sie das Lehrbuch auch Praktikern in den Behörden empfehlen?

Wegen der Vielseitigkeit der Themen und dem Aufwerfen von Problematiken aus den verschiedensten Rechtsgebieten ist dieses Buch auch für die Praxis voll zu empfehlen.

TVS-INFO: Viele Leser fühlen sich zu Beginn ihrer Aus- oder Fortbildung vielleicht überfordert, sich mit den Grundlagen

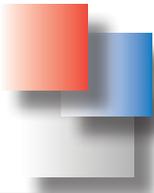
2.8.3 Strenges und billiges Recht

Fall 1

Gemeinderatsmitglied Fischer, das zu einer Gemeinderatssitzung versehentlich nicht geladen wurde, beantragt beim Bürgermeister, die in seiner Abwesenheit gefassten Gemeinderatsbeschlüsse zu beanstanden und ihren Vollzug auszusetzen. Der Bürgermeister ist sich zwar darüber im Klaren, dass die Beschlüsse rechtswidrig sind, aber er verweigert das von Fischer gewünschte Vorgehen mit der Begründung, dass außer Fischer alle Mitglieder des Gemeinderats anwesend gewesen seien und alle Beschlüsse einstimmig gefasst worden seien; es wäre daher „reine Schikane“ und „blanker Formalismus“, sie zu beanstanden und ihren Vollzug auszusetzen.

Frage:
Muss der Bürgermeister die Beschlüsse beanstanden und ihren Vollzug auszusetzen?

Antwort:
Da nicht alle Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß geladen waren, war der Gemeinderat nicht beschlussfähig (§ 36 Abs. 1 Satz 2 ThürKO). Das hat zur Folge, dass die von ihm gefassten Beschlüsse ungültig sind. Dass § 36 Abs. 1 Satz 2 ThürKO Beschlussunfähigkeit eintreten lässt, wenn auch nur ein Mitglied nicht geladen wurde, lässt sich wie folgt erklären: Mit der Nichtladung wird das betroffene Mitglied von seiner ihm kraft kommunalverfassungsrechtlichen Auftrags übertragenen Aufgabe und Befugnis ausgeschlossen, also in seinem Mitgliedschaftsrecht verletzt; diese Verletzung wiegt so schwer, dass sie durch die Anwesenheit und Stimmberechtigtenmehrheit nicht „geheilt“ werden kann. Der Bürgermeister hätte es andernfalls in der Hand, durch Nichtladung unbequemer Gemeinderatsmitglieder das Ergebnis von Abstimmungen zu manipulieren. Nach § 44 Satz 1 ThürKO hat der Bürgermeister Entscheidungen des Gemeinderats, wenn er sie für rechtswidrig hält, zu beanstanden und ihren Vollzug auszusetzen. Die Vorschrift ist „streng“. Sie lässt es nicht zu, irgendwelche „Billigkeitserwägungen“ anzustellen; die Berücksichtigung der besonderen Umstände des Einzelfalles (Anwesenheit aller übrigen Mitglieder des Gemeinderats, Einstimmigkeit der Beschlüsse) ist nicht möglich.



des Rechts zu befassen und die abstrakten Begriffe und Definitionen der Rechtskunde zu lernen. Welche Tipps können Sie geben, um einen besseren Zugang zu dem Thema zu finden?

Aufgrund der allgemeinen und der besonderen Rechtsgebiete ist ein gezieltes Nachlesen von häufig abgefragten Themen auch und gerade in diesem Lehrbuch sehr zu empfehlen. Auch das gezielte Nachbearbeiten von Themen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Unterricht nicht verstanden haben oder wo sie das Gefühl haben, dass im Unterricht zu wenig darauf eingegangen wurde, ist anhand dieses Lehrbuches sehr gut möglich. Sie sollten versuchen, die Fragen zu den einzelnen Beispielen selbstständig und schriftlich zu lösen. Daneben bieten die Kontrollfragen, deren Lösungen am Ende eines jeden Kapitels des Lehrbuchs abgedruckt sind, eine anspruchsvolle und klausurnahe Möglichkeit, das Gelesene zu wiederholen.

TVS-INFO: Vielen Dank!

Kurzseminar

Rhetorik und Feldenkrais

11. - 12.11.2013

in Weimar

Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136



Lehrbuch „Verfassung des Freistaats Thüringen“ jetzt wieder erhältlich

Das Lehrbuch L 2 „Verfassung des Freistaats Thüringen“ ist wieder lieferbar. Der Nachdruck des Werkes, bearbeitet von Erich Bruckner und Monika Neu-Hurdubelea, wurde ebenfalls bereits im neuen Layout gestaltet. Interessenten können das Lehrbuch bei Katrin Gerhardt, Tel. 03643 207-134, zum Preis von 18,00 Euro erwerben.

Übung macht den Meister

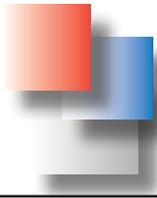
Der Band 4 der Aufgabensammlung der Thüringer Verwaltungsschule ist erschienen.

(db) Eine sehr effektive Lernmethode ist die Bearbeitung von Übungsfällen. Typische Klausurthemen, klassische Problemstellungen und systematischer und vollständiger Lösungsaufbau können so verinnerlicht werden. Deshalb ist die Sammlung von Aufsichts- und Prüfungsarbeiten der Thüringer Verwaltungsschule ein gern genutztes Hilfsmittel zur Klausur- und Prüfungsvorbereitung.

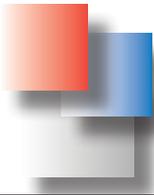
In dem nun neu erschienenen Band 4 sind 48 Aufgaben aus allen prüfungsrelevanten Fachgebieten einschließlich Lösungsvorschlag enthalten. Die Bandbreite geht von Prüfungsklausuren der Laufbahnprüfung des mittleren nichttechnischen Dienstes über die Zwischen- und Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten bis zur Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in. Vier Prüfungsaufgaben der Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS) runden die Sammlung ab.

So entstand ein Werk von über 400 Seiten, das bei Katrin Gerhardt, Tel. 03643 207-134 zum Preis von nur 15,00 Euro erworben werden kann.

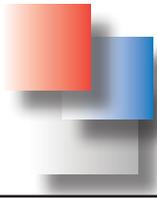




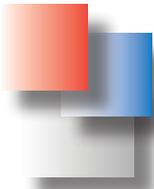
Diese Seite ist nicht mehr verfügbar.



Diese Seite ist nicht mehr verfügbar.



Diese Seite ist nicht mehr verfügbar.



Unterwegs auf dem Rechtsweg in Arbeitssachen

Exkursion der Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten im Rahmen des Unterrichts im Fachgebiet Personalwesen

Am 6. September 2012 trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klassen VFA 022 und VFA 024 der verkürzten Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule zu einer Exkursion zum Bundesarbeitsgericht (BAG) in Erfurt. Die 42 Auszubildenden erwartete ein breit gefächertes Spektrum an Fällen aus dem Arbeitsrecht.

Einen Einstieg in das Themengebiet bekamen die Teilnehmer durch Gregor Steidle, Richter am Arbeitsgericht Kiel. Herr Steidle erläuterte den Aufbau und die Aufgaben des BAG mit seinen insgesamt 35 Berufsrichtern und 10 Senaten und den Weg durch die Instanzen bis zur Revisionsverhandlung hier in Erfurt. Es folgte eine Einweisung in die an diesem Tage verhandelten Fälle, alle aus dem Bereich des Kündigungsschutzes.

Gleich der erste Fall weckte durch seine Brisanz das Interesse der Zuhörer. Ein NPD-Jugendfunktionär klagte gegen die Kündigung seines Arbeitsverhältnisses als Angestellter einer Landesbehörde. Da der Kläger selbst nicht anwesend war, folgte ein Schlagabtausch der beiden Parteien über Parteimitgliedschaften, Verfassungstreue und die gegensätzlichen Darstellungen des Sachverhalts.

Der anschließend verhandelte Fall war durch seine Entstehung und inhaltliche Fülle nicht minder interessant. Der Fahrer eines Vorstandsmitglieds eines deutschen Automobilkonzerns klagte gegen seine Kündigung, da er bei seinem Vorstellungsgespräch eine Vorstrafe nicht erwähnte. In der anschließenden Falldarstellung prallten Vorwürfe und Anschuldigungen beider Seiten aufeinander. Zwischen Waffenbesitzkarten, Spezialausbildungen, Fahrertrainings, Kanzlerbesuchen und Auslandseinsätzen verlor der Zuhörer leicht den Anschluss zum Sachverhalt und wähnte sich in einem Vorabendkrimi.

Auch die zwei nachfolgenden Verhandlungen zeigten die Fülle an Sachverhalten im Rahmen des Kündigungsschutzes. Vielen der Zuhörer wurde schnell bewusst, welche schweren Entscheidungen auf den Schultern der drei Berufsrichter und der zwei ehrenamtlichen Richtern des 2. Senats lasteten.

Im Anschluss an die Verhandlungen folgten das obligatorische Abschlussfoto der beiden Klassen und eine Fülle von Informationen und Eindrücken schwirrte in den Köpfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion.

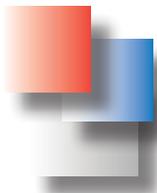
Der Besuch beim BAG verknüpfte den theoretischen Lehrstoff im Fachgebiet Personalwesen auf anschauliche und verständliche Weise mit dem praktischen Berufsalltag und zeigte jedem Einzelnen auf, wie vergänglich doch ein Arbeitsleben so sein kann.

Philipp Griep, VFA 022



Entscheidungen des BAG
unter www.bundesarbeitsgericht.de

Unterwegs in Sachen Arbeitsrecht - die Auszubildenden der Klassen VFA 022 und VFA 024 aus Weimar



■ Prüfung

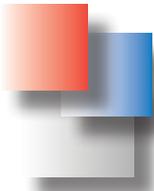


Hurra, wir haben unser Zeugnis!

Verwaltungsfachwirte der Klasse FL II 111 feiern ihren Abschluss

(db) Der 111. Lehrgang der Thüringer Verwaltungsschule zum/zur Verwaltungsfachwirt/in wurde am 12. September 2012 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Aus den Händen des Direktors der Thüringer Verwaltungsschule, Herrn Axel Schneider, sowie der Leiterin der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz, Frau Eva-Maria Römer vom Thüringer Landesverwaltungsamt, erhielten die Lehrgangsteilnehmer der Klasse FL II 111 ihre Abschlusszeugnisse.

Doch trotz der „Schnapszahl“ als Lehrgangsnummer haben die zwölf Damen und ein Herr über zweieinhalb Jahre fleißig und aufmerksam den Unterricht verfolgt und ernsthaft an ihrem Ziel, dem Bestehen der Abschlussprüfung, gearbeitet. Dass einem dabei nichts geschenkt wird, bemerkte auch die Lehrgangssprecherin Eileen Neumayr bei ihrem Rückblick auf das Geschehene anlässlich der Zeugnisüberreichung in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar. Zwischendurch hätte sich doch auch Verzweiflung darüber breit gemacht, ob man die Fülle an Unterrichtsstoff und Paragraphen auch bewältigen könne. Doch gegenseitige Aufmunterung und aufbauende Worte - auch der Angehörigen - haben einen weitermachen lassen. Nicht zuletzt hätte man ja auch viel aus dem Lehrgang mitnehmen können - nicht nur für das künftige Berufsleben. Dafür und für die gute Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung dankte die Klasse der Thüringer Verwaltungsschule, vor allem auch den Dozentinnen und Dozenten. Und die wurden in einem anschließenden heiteren Resümee noch einmal mit ihren Stärken und Schwächen ins Visier genommen. Zur ewigen Erinnerung überreichte die Klasse das oben abgedruckte „Vermächtnis“ - ein Klassenfoto auf Leinwand, das nun seinen Platz in den „heiligen Hallen“ der Thüringer Verwaltungsschule gefunden hat.



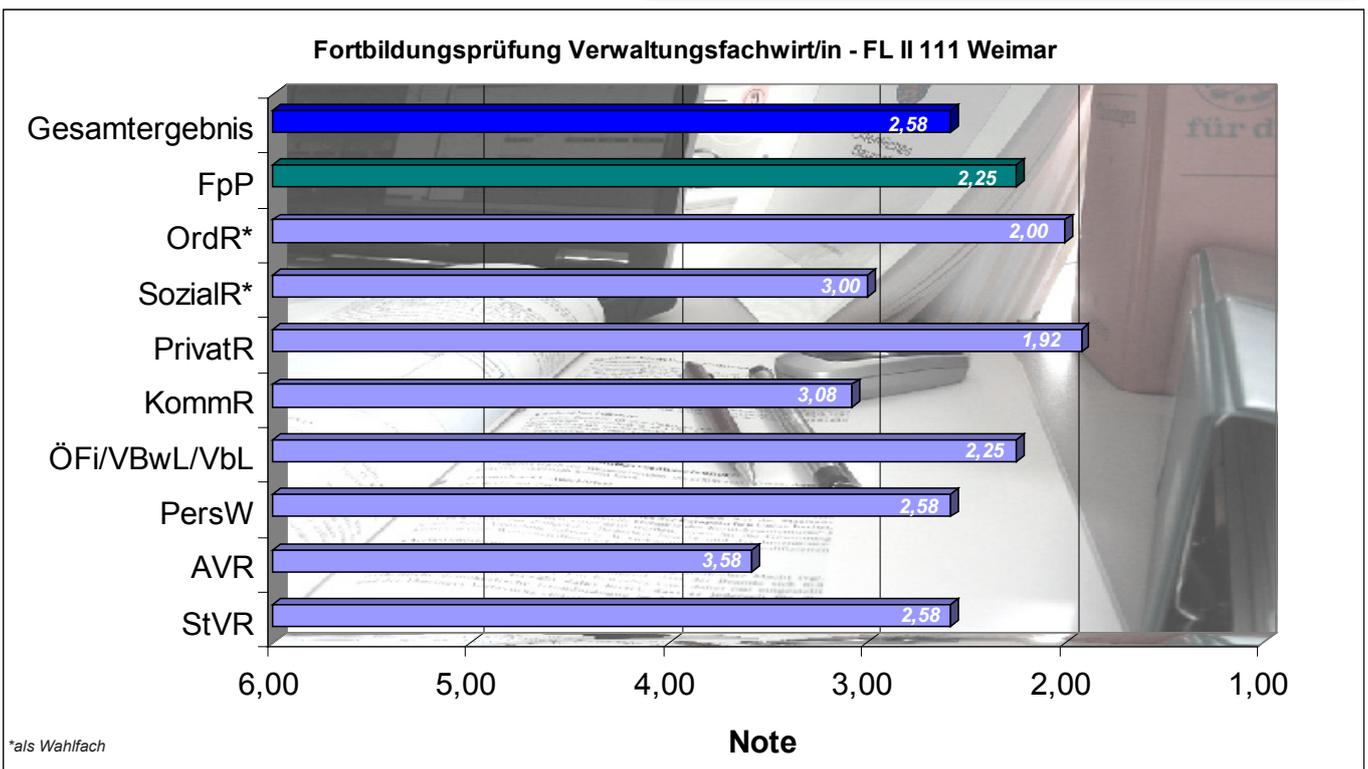
Und hier einige Worte zum Prüfungsergebnis. Insgesamt erreichte die Klasse eine durchschnittliche Gesamtnote von 2,58. Von den schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde das Fachgebiet „Privatrecht“ (PrivatR) am besten bearbeitet, während das „Allgemeines Verwaltungsrecht“ (AVR), gefolgt von „Kommunalrecht“ (KommR) und „Soziale Sicherung“ (SozialR) im Schnitt am schlechtesten ausfielen. Ins Auge fällt die Arbeit aus dem Fachgebiet „Öffentliche Finanzwirtschaft/Volks- und Betriebswirtschaftslehre/Verwaltungsbetriebslehre“ (ÖFi/VBwL/VbL). Hier erreichten die Prüfungsteilnehmer die Note 2,25. Das ist deshalb so bemerkenswert, weil dieses Fachgebiet doch im allgemeinen als besonders schwierig empfunden wird. Die Prüfungsaufgabe im Fach „Ordnungsrecht“ (OrdR), die alternativ zur „Sozialen Sicherung“ gewählt werden konnte, wurde mit einem Durchschnitt von 2,0 mit einem sehr respektablen Ergebnis bearbeitet. Das Fach „Personalwesen“ (PersW) lag mit der Durchschnittsnote 2,58 genau auf dem Level der Gesamtprüfung. Die Fachpraktische Prüfung (FpP), die zweifach bewertet wird, meisterten die Verwaltungsfachwirte ebenfalls mit einem Durchschnitt von 2,58. Von den 13 Prüflingen erreichten gleich drei im Gesamtergebnis die Note „sehr gut“.

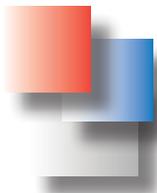
Die Lehrgangsteilnehmer mit den drei besten Prüfungsergebnissen wurden besonders geehrt:

Melanie Koch, Stadtverwaltung Königsee,
Madlen Thomas, Stadtverwaltung Ruhla,
Konstanze Dietz, Stadtverwaltung Nordhausen,
und
Uwe Mägdefrau, Stadtverwaltung Bad Liebenstein.



TVS-INFO gratuliert zur bestanden Prüfung und wünscht allen weiterhin viel Erfolg für die berufliche Zukunft!





■ Fortbildung

Erfolgreiche Kooperation

Die Qualifizierung von Telekom-Mitarbeitern zu Verwaltungsfachangestellten in Zusammenarbeit mit der Thüringer Verwaltungsschule wurde anlässlich der Kommunalen Informationsbörse des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen vorgestellt

Am 26. September 2012 veranstaltete der Gemeinde- und Städtebund Thüringen zum vierten Mal seine jährliche Kommunale Informationsbörse. Die Veranstaltung dient als Informations- und Diskussionsplattform für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen in Thüringer Gemeinden, Städten und Verwaltungsgemeinschaften sowie für Partner der kommunalen Ebene.

Volker Halsch, Leiter Marktmanagement Vivento, dem Personaldienstleister der Deutschen Telekom AG, referierte zum Personalmanagement im öffentlichen Dienst. Themen waren das effiziente Nachwuchskräfte-Recruiting mit Interamt.de, dem Stellenportal für den öffentlichen Dienst, sowie die temporäre oder dauerhafte Personalüberlassung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Telekom. Darüber hinaus sprach Halsch im Rahmen seines Vortrags mit Axel Schneider, Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, über die im letzten Jahr geschlossene Kooperation zwischen dem Thüringer Landesverwaltungsamt, der Thüringer Verwaltungsschule und Vivento. Die Zusammenarbeit ermöglicht die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Telekom zu Verwaltungsfachangestellten.

„Die Zahlen der Schulabgänger sinken stetig. Ausbildungsstellen lassen sich heute schon schwer besetzen. Angesichts dieses Fachkräftemangels ist die Qualifizierung berufserfahrener Telekom-Mitarbeiter zu Verwaltungsfachangestellten eine hervorragende Lösung“, sagte Axel Schneider und unterstreicht, „sie bekommen Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Historie Erfahrungen in einer Verwaltung vorweisen und über ein großes Servicewissen verfügen. Das ist das, was wir in Zeiten stetig komplexer werdenden Aufgabenstellungen in unseren Verwaltungen brauchen. Wir brauchen Mitarbeiter, die diese Aufgaben meistern können“, sagte der ehrenamtlich tätige Bürgermeister der Gemeinde Krauthelm.

Die Teilnehmer des thüringer Pilotprojekts haben ihre Abschlussprüfungen im März 2012 erfolgreich bestanden. „Die überdurchschnittlichen Abschlussnoten zeigen den enormen Lernwillen und das große Engagement der Telekom-Mitarbeiter“, betonte Schneider. „Der Lehrgang war ein voller Erfolg. Innerhalb weniger Monate konnte über die Hälfte der Absolventen eine Beschäftigung in einer thüringer Verwaltung aufnehmen“, freute sich der Direktor.

Halsch und Schneider bedankten sich gemeinsam für die hohe Aufnahmebereitschaft der örtlichen Behörden. Die Nachfrage der Verwaltungen nach Praktikanten im Rahmen des Lehrgangs war so groß, dass Vivento einem großen Teil der Behörden keinen angehenden Verwaltungsfachangestellten zusagen konnte. „Die Praxisphase im Lehrgang ist eine schöne Möglichkeit für beide Seiten, sich gegenseitig kennenzulernen. Der Lehrgangsteilnehmer kann sich ein erstes Bild von seinem künftigen Arbeitsalltag machen und die Behörde lernt einen potentiellen Mitarbeiter vorab kennen – ein Gewinn für beide Seiten.“, so Schneider.

Bereits Anfang November 2012 ist an der Thüringer Verwaltungsschule der zweite Lehrgang der Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten gestartet.

*Bericht aus dem Kundenmagazin „Wellenlänge“
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Vivento,
Deutsche Telekom AG*



Wenn Sie sich für einen Absolventen oder Praktikanten für einen Einsatz in Ihrer Verwaltung interessieren, unterstützt Sie Michael Naumann von Vivento, dem Personaldienstleister der Deutschen Telekom AG, Tel: 0341 1221539, MNaumann@vivento.de.

Oder wenden Sie sich an Marita Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung der Thüringer Verwaltungsschule, Tel. 03643 207-137, MRomstedt@vswemar.thueringen.de



Aus- und Fortbildungsprogramm 2013

(db) Wie in den vergangenen Jahren bietet die Thüringer Verwaltungsschule auch 2013 ein umfassendes Programm zur Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung. Das hierzu in Printform erschienene Programm weist nicht nur rein äußerlich einige Neuerungen auf. Neben einer gestalterischen Auffrischung des Covers werden die einzelnen Kurzseminare nur noch in abgespeckter Form dargestellt. Thema, Termin, Lehrgangsort, Dozent/in und Lehrgangsgebühr ermöglichen einen schnellen Überblick über das Angebot. Nähere Einzelheiten zu dem jeweiligen Seminar können auf der Homepage der Thüringer Verwaltungsschule unter www.tvs-weimar.de eingesehen werden. Die Reduzierung der Informationen in der Druckausgabe des Aus- und Fortbildungsprogramms trägt der überwiegenden Praxis Rechnung, sich über Internet zu den Lehrgängen anzumelden. Gleichzeitig konnten auch Druckkosten gespart werden.

Weitere Exemplare der Druckausgabe können bei der TVS, Monika Pöppich, Tel. 03643 207-144, angefordert werden.

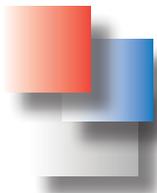
Eine kleine Auswahl an neuen Kurzlehrgängen findet sich an verschiedenen Stellen in dieser Zeitschrift.

Die bisher für 2013 geplanten Zertifikats- und Langzeitlehrgänge der TVS können Sie der folgenden Übersicht entnehmen.



Lehrgangsart	Beginn/Lehrgangstag	Umfang	Lehrgangsort*
Fortbildungslehrgang I / Verwaltungsfachangestellter (extern)	03.06.2013 Montag 27.09.2013 Freitag/Samstag	520 Stunden	Weimar
Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FLII)	17.04.2013 Mittwoch 19.04.2013 Freitag/Samstag 26.04.2013 Freitag Nachmittag/Samstag 28.08.2013 Mittwoch 30.08.2013 Freitag/Samstag 06.09.2013 Freitag Nachmittag/Samstag	720 Stunden	Weimar Weimar Weimar Weimar Weimar
Fortbildung zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS)	15.03.2013 Freitag/Samstag 20.09.2013 Freitag/Samstag	420 Stunden	Weimar Weimar
Personalmanager/in (TVS)	19.04.2013 Freitag/Samstag	120 Stunden	Weimar
Projektmanager/in (TVS)	03.05.2013 Freitag/Samstag	100 Stunden	Weimar
Fortbildung zum/zur Finanzbuchhalter/in (TVS)	07.06.2013 Freitag/Samstag	230 Stunden	Weimar
Controller/in (TVS)	08.11.2013 Freitag/Samstag	190 Stunden	Weimar
Kosten- und Leistungsrechnung Speziallehrgang	24.05.2013 Freitag/Samstag	150 Stunden	Weimar
Verkehrsüberwachung Speziallehrgang	09.09. - 10.09.2013 16.09. - 17.09.2013 23.09. - 24.09.2013	42 Stunden	Weimar
Ausbildung der Ausbilder	08.04. - 12.04.2013 22.04. - 26.04.2013 13.05. - 17.05.2013	120 Stunden	Weimar

*Bei ausreichender Teilnehmerzahl können die Lehrgänge auch als Inhouse-Veranstaltung vor Ort durchgeführt werden.



Drei erfolgreiche Zertifikatslehrgänge „Projektmanager/in (TVS)“ im Rückblick

Interview mit Prof. Dr. Straubel, dem verantwortlichen Fachdozenten der TVS

TVS-INFO: Bisher wurden bereits drei Zertifikatslehrgänge „Projektmanager/in (TVS)“ durchgeführt. Welches Fazit können Sie treffen?

Wir haben dazu in jedem Kurs eine ausführliche Befragung und Analyse durchgeführt. Die Teilnehmer/innen heben insbesondere folgende Punkte als sehr positiv hervor:

- den starken Praxisbezug der Stoffvermittlung und zugehörigen Übungen,
- den vermittelten systematischen „roten Faden“ für das Projektmanagement,
- die Methoden zum strukturierten Vorgehen in den typischen Entscheidungssituationen,
- die dadurch entstehende erhöhte Sicherheit für die Arbeit in Projekten und
- den breiteren Blickwinkel auf die diversen Themenfelder eines Projektes.

Ganz besonders vorteilhaft wird die über den Kurs verteilte begleitende Bearbeitung eines eigenen Projektthemas beurteilt. Durch die regelmäßige Diskussion sowie die abschließenden Workshops zu jedem Teilnehmer-Projekt wird das theoretische Rüstzeug sofort erlebbar.

Viele konstruktive Hinweise haben dazu beigetragen, dass wir den Lehrgang von Kurs zu Kurs schrittweise „feinjustieren“ konnten. Schließlich ist dieser Lehrgang ja speziell für die TVS völlig neu konzipiert worden und hat dadurch selber durchaus noch Projektcharakter. Im Konzept für den anstehenden vierten Lehrgang werden die „weichen“ Fähigkeiten, wie Konfliktmanagement, Teamorganisation und Kommunikationsstrukturen noch ausgeprägter berücksichtigt und Projektarbeiten und Erlebnisberichte von Absolventen der ersten Kurse sollen integriert werden.

Viele der vermittelten und erarbeiteten Kenntnisse / Fähigkeiten sind übrigens auch in der regulären Tätigkeit in der Stammorganisation einsetzbar.

TVS-INFO: Ist aus Ihrer Beurteilung Projektmanagement bereits ausreichend in den Verwaltungseinrichtungen verankert?

Ohne hier Allgemeinplätze bedienen zu wollen, ist systematisches und in der Organisation etabliertes Projektmanagement häufig eher nur punktuell anzutreffen. Viele Mitarbeiter/innen berichten mir immer wieder, dass sie ohne ausreichende Qualifizierung für Vorhaben verantwortlich gemacht werden bzw. auch eine ausreichende Unterstützung und Identifizierung seitens der Leitung vermissen. Eine oft gehörte Meinung ist die, dass sich eigentlich Führungskräfte der Stammorganisation die Kursinhalte auch mal anhören sollten. Das entspricht übrigens Untersuchungsergebnissen, welche als eine typische Problemquelle für Projekte der öffentlichen Hand das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Führungskulturen benennen. Einerseits die eher auf Regelkonformität und sequentielle Bearbeitung ausgerichtete Linientätigkeit und andererseits die notwendigerweise permanent variable und Multitasking-orientierte Projektarbeit.

TVS-INFO: Welche Bedeutung hat Projektmanagement in und für Verwaltungseinrichtungen?

Im Umfeld einer Verwaltung, also bei anderen Institutionen, Gremien, Dienstleistern und Kooperationspartnern sowie natürlich auch bei den betreuten Bürgern und Unternehmen besteht die Annahme, dass professionelles Projektmanagement beherrscht wird und sich die Einrichtung komplementär zur Projektorganisation des Umfeldes verhält.

Es sind bereits Tendenzen ersichtlich, die Zertifizierungserfordernisse ganzer Einrichtungen und Unternehmen für das Projektmanagement beinhalten. Es ist dann oft nur noch eine Frage der Zeit, bis damit auch erforderliche Nachweise für den Zugang zu Förderprogrammen verbunden werden.

Projekte sind Zeitfresser und tickende Kostenbomben, ich spare mir jetzt mal sarkastische Hinweise auf einige aktuelle negative „Leuchttürme“ aus der Verkehrsbranche. Demzufolge sollten diese Vorhaben zumindest nicht noch durch eigene Fehlorganisation und methodische Defizite gefährdet werden. Wie sollen Aufgaben in einem Projekt delegiert werden, wenn keine Methoden- / Werkzeugkompetenz bzw. ausreichende Sensibilisierung für Projektarbeit vorhanden ist?



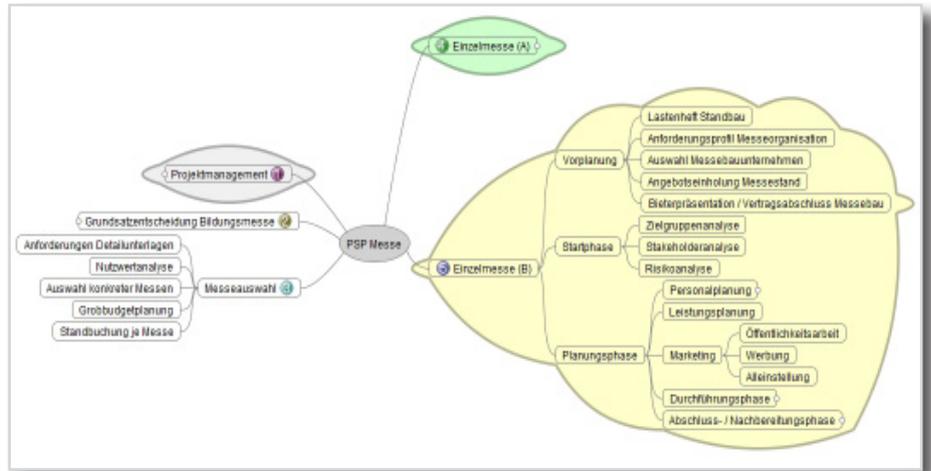


TVS-INFO: Ist Projektmanagement denn wirklich so eine Herausforderung? Einen Balkenplan oder Projektchecklisten bieten doch bereits einfache Office-Lösungen?

Natürlich muss man die „Kirche im Dorf lassen“. Projektmanagement ist keine abgehobene akademische Thematik, sondern einfach eine aus erfolgreichen praktischen Erfahrungen gespeiste große Werkzeugkiste. Probleme entstehen bei Kombinationsversuchen von großem Hammer mit kleinem Nagel oder anders herum ☺.

Bereits der Einstieg in ein Projekt

beginnt häufig zu schnell mit Formalien, Planungsaspekten oder Einsatz technischer Hilfsmittel. Am Beispiel von Szenarien in Form eines geplanten Umzugs, einer Messe oder der Einführung eines neuen IT-Systems sollen unsere Teilnehmer zu Beginn des Kurses aus einer Liste zahlreicher Projektschritte die für die Startphase wichtigen Maßnahmen benennen. Die hier in der Regel zuerst angesprochenen Inhalte, wie Konzeption, Lastenheft, Zeitplanung, Budgetplan etc., sind aber eben erst Schritte in der 2. und 3. Projektphase. Ganzheitliche Problemanalyse, hierarchische Zieldefinition, Stakeholder- und Risikoanalyse wären z. B. einige der Schritte ganz am Anfang.



Mindmap zum Beispiel eines Projekts „Messeauftritt“

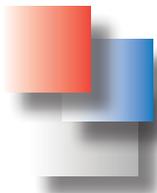
TVS-INFO: Ist eine Betreuung auch über den eigentlichen Kurs hinaus vorgesehen?

Ja. Bereits während des Kurses nutzen wir auch zum Lernen des Umgangs mit derartigen Tools ein Virtuelles Office zur unmittelbaren Betreuung und zur Kommunikation unter den Teilnehmern. Außerdem streben wir an, alle Absolventen regelmäßig bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch untereinander im Nachgang der Lehrgänge zu motivieren. Zu dem Ende 2012 seitens der TVS organisierten ersten Alumni-Treffen konnten wir zahlreiche Absolventen aus allen Kursen begrüßen und es gab ein nachhaltiges Interesse an der Fortführung dieser Plattform. Es besteht die realistische Chance, somit ein Kompetenz-Cluster für Projektextperten thüringer Verwaltungen zu etablieren (s. Bericht auf S. 16, Anm. d. Red.).

TVS-INFO: Welche Empfehlungen haben Sie für Verwaltungen zum Thema Projektmanagement?

Auch hier gilt wieder, dass je nach Aufgabenfeld und bereits vorliegenden Strukturen eine individuelle Beurteilung erforderlich ist. Einige generelle Trends modernen Projektmanagements sind aber durchaus identifizierbar und können als Orientierungshilfe dienen:

- **Institutionalisierung von Projektmanagement-Kompetenz in der Einrichtung:**
Ein typisches Mittel dafür ist die Etablierung eines zentralen „Projekt-Office“. Damit verbunden werden sollte die Schaffung von Karrierepfaden für Mitarbeiter/innen mit Projektkompetenz. Generell wird die Anwesenheit von Projekten in Zukunft eher der Regel- als der Ausnahmefall sein. Dies muss strukturell untersetzt werden, zumal die Mehrheit der Projekte immer auch sofort eine Außenwirkung hat. In einer Festschrift der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. spricht man sogar vom Projektleiter als „Außenminister“ des durch ihn zu leitenden Vorhabens – eine, wie ich finde, treffende Analogie.
- **Systematische und nachhaltige Qualifizierung für Projektmanagement:**
Die Anwesenheit von Projekt-Kompetenzträgern mit differenzierten Qualifizierungsstufen ist für moderne Einrichtungen selbstverständlich. Für diesen Sachverhalt sollten alle Führungskräfte der Stammorganisation sensibilisiert sein. Externe Schulungs- und Trainingsangebote sind sicherlich die erste Wahl als Initialmaßnahme. In diesem Zusammenhang sei auch auf das den TVS-Zertifikatslehrgang ergänzende bzw. ihn weiterführende Zertifikatsstudium E-Government-Projektmanager/in (FH) am Zentrum für Weiterbildung der Fachhochschule Schmalkalden verwiesen. Die Nutzung des Multiplikatoreffektes mittels interner Qualifizierungsmaßnahmen durch bereits geschulte



Mitarbeiter sowie das systematische Lernen aus abgeschlossenen Vorhaben sind mit „Bordmitteln“ der jeweiligen Verwaltungseinrichtung zu leisten.

- Systematische Bewertung und ggf. Zertifizierung von Projektkompetenzen der Einrichtung: Entsprechend bereits etablierter Qualitätsmanagementsysteme oder Selbstbewertungsstrukturen (z. B. dem CAF Common Assessment Framework) wird die Teilnahme an übergreifenden Förderstrukturen oder die Integration in übergeordnete Verwaltungsnetze zunehmend auch vom Projektmanagement-Reifegrad der gesamten Einrichtung abhängen. Verweisen möchte ich hier beispielhaft auf den Ansatz IPMA Delta der GPM.

- Systematisches Projekt-Programm und -Portfolio-Management: Die Gesamtheit der Projekte einer Einrichtung erfordert Prioritätsvorgaben, zielkonforme Ressourcen- und Mittelzuordnung sowie ein systematisches Controlling. Das Zulassen der Aneinanderreihung von unkoordinierten „Machmal“-Projekten und fremdinitiierten Vorhaben wird den Effektivitäts- und Effizienzanforderungen nicht gerecht.

TVS-INFO: Vielen Dank für das Interview.

Projektmanagement – ein Lehrgang in 3D

Liebe Leserinnen und Leser!

*Jeder von Ihnen kennt sie: 3D-Brillen!
So müssen Sie sich den Lehrgang „Projektmanager/in (TVS)“ vorstellen.*

Er bietet „dreidimensionale Einsichten“:

1. *in die Vorbereitung,*
2. *zur Durchführung und*
3. *zur Nachbereitung von Projekten.*

Wenn man, wie wir, für die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen und Vorhaben verantwortlich zeichnet, ist dieser Lehrgang eine wahre „Fundgrube“.

Natürlich waren wir in der Arbeit mit unseren Projekten (zum Glück) auch bisher erfolgreich. Wie man aber strukturiert, effizient und transparent herangeht, das haben wir dazu gelernt!

Unser Dozent, Prof. Dr. Straubel, ist eine kompetente Persönlichkeit mit hohem fachlichen Wissen. Das allein macht aber noch keinen guten Lehrer! Man erkennt sehr schnell seine Praxisnähe und sein oberstes Ziel, den Lehrgangsteilnehmern für die tägliche Arbeit das erforderliche Rüstzeug mit auf den Weg zu geben.

Seine Unterrichtsführung ist gut konzipiert, straff organisiert und verlässlich. Es war von Anfang an ein Miteinander zwischen ihm und den Lehrgangsteilnehmern.

Spätestens an dieser Stelle muss auch das Team der Thüringer Verwaltungsschule erwähnt werden, die die Voraussetzungen dafür geschaffen haben. Gemeinsam mit Prof. Dr. Straubel gab es Überlegungen, wie man Mitarbeiter von Behörden auf die Schulung im Projektmanagement aufmerksam machen kann. Dazu wurde im Sommer 2012 ein Schnupperkurs angeboten. Dieses Konzept ging auf, denn viele Besucher von damals haben nun mit uns gemeinsam die Schulbank gedrückt. Auch das jährlich stattfindende „Alumni-Treffen“ soll dazu dienen, unter „Gleichgesinnten“ weiterhin Erfahrungen auszutauschen und fachlich Neues zu hören.

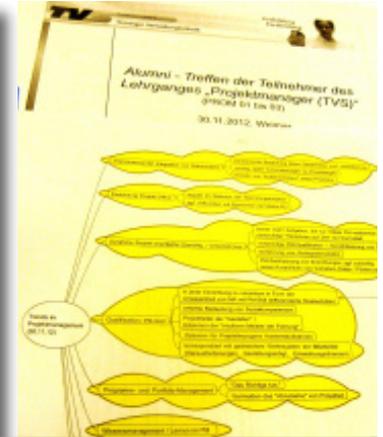
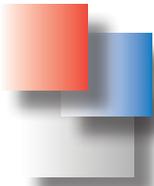
Der Lehrgang schafft außerdem die Grundlage, um im Anschluss das Basiszertifikat im Projektmanagement (GPM) zu erwerben.

Wir bedanken uns sehr herzlich, dass wir unter so guten Bedingungen lernen durften und unsere Eindrücke für Sie hier niederschreiben konnten.

Wer immer sich nun dazu entschließt, „Projektmanager“ zu werden, dem wünschen wir viel Erfolg!

*Yvonne Heydenblut, Stefanie Memm und Heike Sittig
Teilnehmer des Lehrgangs PROM 3*





Das erste Alumnitreffen der Projektmanager/innen

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet seit November 2010 im Rahmen der Neuen Kommunalen Steuerungsmodelle eine Fortbildung zur/zum Projektmanager/in an. Zwischenzeitlich ist der dritte Lehrgang dieses Angebots erfolgreich zu Ende gegangen. Von einigen Lehrgangsteilnehmern wurde während und nach Beendigung der Fortbildung der Wunsch geäußert, ein Treffen der frischgebackenen Projektmanager zum Erfahrungsaustausch anzuregen. Dieser interessanten Anregung ist die Thüringer Verwaltungsschule gern nachgekommen und hat zu einem Alumnitreffen am 30. November 2012 eingeladen. Herr Professor Dr. Straubel hat sich sofort bereit erklärt diese Veranstaltung zu moderieren. Herr Direktor Schneider hat die Veranstaltung mit einer ausführlichen Begrüßung eröffnet.



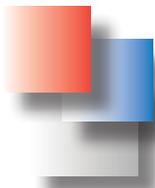
Die Resonanz hat unsere Erwartungen übertroffen. Von insgesamt 26 Absolventen dieser Fortbildungslehrgänge sind 15 unserer Einladung gefolgt und haben den Freitagnachmittag mit erstklassigen Gesprächen und Diskussionen gestaltet. Unter anderem wurde von den Teilnehmern angeregt, diese Treffen als jährliche Veranstaltung fest einzuplanen, um einen regen Erfahrungsaustausch auf- und auszubauen. Für diesen Zweck ist eine virtuelle Plattform in Verbindung mit einer Erfahrungsdatenbank in Planung.

Rege Diskussionen gab es zu den Themen „Wie gehe ich im Tagesgeschäft mit Projekten um?“ oder „Wie gestalte ich sinnvoll und nachhaltig die Nachprojektphase?“ An dieser Stelle konnten einige Teilnehmer wichtige Erfahrungen aus ihren eigenen Projekten weitergeben.

Es war nicht zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Diesen Tag hat ein gemeinsames Abendessen mit persönlichen Gesprächen, Erzählungen lustiger Anekdoten und viel Spaß abgerundet. Dabei wurde beschlossen, das nächste Treffen wird voraussichtlich in Erfurt stattfinden. Frau Meichsner (Musikschule Erfurt) hat sich sofort bereiterklärt, die organisatorische Planung zu übernehmen.

Ein neuer Lehrgang zur/zum Projektmanager/in ist geplant, er soll voraussichtlich im Mai starten. Die Teilnehmer dieses Lehrgangs sind herzlich zu unserem nächsten Alumnitreffen eingeladen!

Katrin Gerhardt, Teilnehmerin und Mitarbeiterin der TVS



Neu gewählte Bürgermeister und Landräte drückten die Schulbank

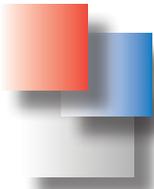
Spezialseminare der TVS wurden gut angenommen

Im Zeitraum zwischen September und November 2012 hat die Thüringer Verwaltungsschule 20 der bei den Kommunalwahlen 2012 neu gewählten Bürgermeister und Landräte in den „Einführungsseminaren für Bürgermeister und Landräte“ fortgebildet. In den jeweils drei- bzw. zweitägigen Veranstaltungen wurden die neuen Mandatsträger praxisbezogen mit den grundlegenden Inhalten des Allgemeinen Verwaltungsrechts, des Kommunalrechts und des öffentlichen Finanzwesens vertraut gemacht. Dozenten dieser Einführungsseminare waren der Direktor der TVS Axel Schneider, der stellvertretende Direktor Erich Bruckner sowie der Verwaltungsleiter Oliver Karls.

Die Veranstaltungsreihe fand am 26. Februar 2013 mit dem Seminar „Moderne Kommunal- und Kreisverwaltung durch kundenorientierte und effiziente Serviceeinrichtungen“, für das die nebenamtlichen Dozenten Wolfgang Ernst und Heiko Altmann gewonnen werden konnten, eine Fortführung.

Dagmar Sambale, Sachbearbeiterin Aus- und Fortbildung der TVS





Kurzseminar

Pressearbeit - Grundlagen
19.03.2013 und 05.11.2013
in Weimar

Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136

Kurzseminar

Anwender-Workshop Reisekosten- und
Trennungsgeldrecht
20.06.2013 in Weimar

Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136

Kurzseminar

**Ihr gewünschtes Seminar ist noch nicht
im Angebot?**

Welche Themen interessieren Sie? Auf welchem Gebiet besteht
in Ihrer Behörde Fortbildungsbedarf? Um auf die Bedürfnisse der
Praxis gezielt eingehen zu können, brauchen wir Ihre Informatio-
nen. Bitte teilen Sie uns Ihre Fortbildungswünsche mit.

Ansprechpartnerin ist Dagmar Sambale, Tel. 03643 207-136,
E-Mail: dsambale@vsweimar.thueringen.de

Kurzseminar

Besteuerung der öffentlichen Hand
17. - 18.04.2013 in Weimar

Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136

Kurzseminar

Handlungsstrategien für Gleichstellungs-
beauftragte

07.11.2013 in Weimar

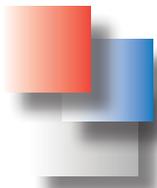
Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136



**Den richtigen
Umgang mit der
VSV ...**

...demonstriert hier der
kleine Julius Ludwig.
Denn früh übt sich, wer
mal ein richtiger Ver-
waltungsprofi werden
will!

Julius Ludwig ist der
Sohn einer Teilneh-
merin des Lehrgangs
FL II 111. Offensichtlich
hat er seine Mutti bei
der Fortbildung tatkräf-
tig unterstützt.



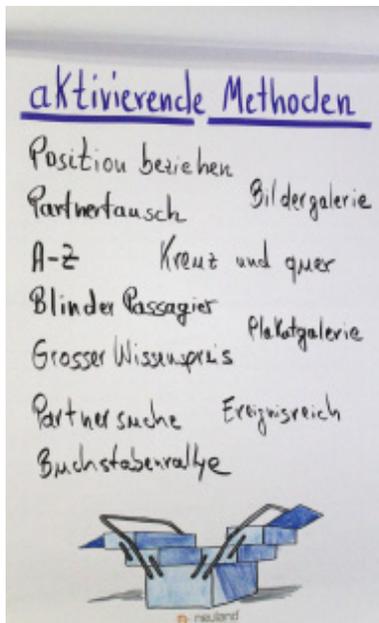
■ Pädagogik

Aktivierende Unterrichtsmethoden

(db) Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Zu diesem Schluss kommt man, wenn das von der Thüringer Verwaltungsschule neu angebotene Dozentenseminar „Aktivierende Unterrichtsmethoden“ beschrieben werden soll. Der Name war Programm! Bestimmt hatten die 20 teilnehmenden Dozentinnen und Dozenten selten einen so „schweißtreibenden“ Lehrgang besucht, manch einer wähte sich wohl eher in einem Vorbereitungskurs zur Ablegung des Deutschen Sportabzeichens ☺. Seminarleiter Bernd Bak vom Studieninstitut für kommunale Verwaltung Emscher-Lippe stellte den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern alternative Methoden zum Frontalunterricht vor und das nicht nur in der grauen Theorie. Nein, jede aktivierende Methode musste von allen gleich vor Ort ausprobiert werden, vom „Blinden Passagier“ über das „Ereignis-Reich“ bis zur „Partnersuche“ (um Missverständnissen vorzubeugen: Hierbei handelt es sich um eine Art Rechts-Memory). Ausrangierte Eierkartons und Tischtennisbälle werden zum didaktischen Mittel. Und so ist selbst der Rechtsunterricht ein kleines Erlebnis, das manchmal sogar zusätzlich noch den Kreislauf aktiviert. Ein Seminar mit Aha-Effekt!

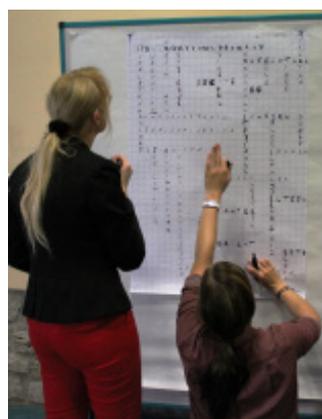


An den „Start“ gingen 20 Dozentinnen und Dozenten der TVS.



Aktivierung im wahren Sinne des Wortes

Auch andere Gehirnanreale ansprechen und so das Lernen leichter machen - hier helfen spielerische Mittel und kleine Denksportaufgaben im Unterricht.





Keine Angst vor weißen Blättern! Gewusst wie - und eine langweilige Übersicht wird interessant und einprägsam.

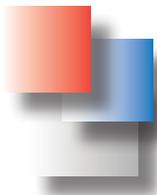


alle Fotos: Bernd Bak



In Form von kleinen Wettspielen bleiben Grundbegriffe leichter im Gedächtnis; Diskussionsrunden animieren zum selbstständigen Nachdenken über ein Thema.





Kamera läuft - Klappe, die erste ...

Dozentinnen und Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule als Zuschauer zu Gast bei der MDR-Sendung „Fakt ist ...!“ in Erfurt

(db) „Fakt ist ...!“ ist der politische Talk im MDR FERNSEHEN. Am 18. Februar 2013 diskutierten Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig, der Generalsekretär der CDU Thüringen Dr. Mario Voigt, die Landrätin des Landkreises Sonneberg Christine Zitzmann und der Präsident des Thüringer Landesrechnungshofes Dr. Sebastian Dette über die kommunale Gebietsreform in Thüringen. Aktueller Anlass der Sendung war das Gutachten der von der Landesregierung beauftragten Expertenkommission, das Ende Januar der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Der MDR hatte unter anderem interessierte Lehrkräfte der Thüringer Verwaltungsschule als Zuschauer zur Sendung eingeladen, nachdem das Thema gerade für das Klientel der Schule und für den Unterricht von Bedeutung ist.

So nahmen auch einige haupt- und nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten die Gelegenheit wahr, die Standpunkte der Talk-Gäste live vor Ort zu erfahren. Unter Moderation von Dr. Andreas Menzel und Ines Adam, die den Live-Chat im Internet während der Sendung auswertete, lieferten sich die Anwesenden vor laufender Kamera einen spannenden Schlagabtausch der Argumente.

Im Vorfeld bot der MDR einen Rundgang durch das Landesfunkhaus in Erfurt an, der einen Einblick in die Arbeit der Hörfunkmoderatoren gewährte und hinter bzw. in die Kulissen des KIKA und des interaktiven Studios des MDR THÜRINGEN JOURNALS führte.

Kurzseminar

Pressearbeit - Vertiefung
„Schreibwerkstatt“
20.03.2013 und 06.11.2013
in Weimar

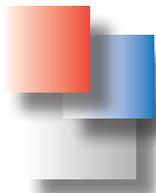
Infos unter www.tvS-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136



Die Sendung „Fakt ist...!“ vom 18. Februar 2013 stand unter dem Motto „Quadratur der Kreise - Gebietsreform als Grenzerfahrung“.



Fotos: Mediathek des Mitteldeutschen Rundfunks
Abdruck mit freundlicher Genehmigung des MDR



■ TVS-Intern

Sächsische Schnupperkurse

Mitarbeiterinnen der Thüringer Verwaltungsschule besuchten den 9. SKSD-Infotag in Dresden

Seit vielen Jahren organisiert das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden (SKSD), sächsisches Pendant der Thüringer Verwaltungsschule, einen Info-Tag mit vielfältigen kostenfreien Veranstaltungen. Dieser Tag soll Beschäftigten des öffentlichen Dienstes die Möglichkeit bieten, sich ein genaues Bild von den SKSD-Angeboten und Seminarschwerpunkten für das jeweilige Jahr zu verschaffen.

Die Mitarbeiterinnen der Thüringer Verwaltungsschule Katrin Gerhardt, Nadine Krüger und Viktoria Seidl ließen es sich nicht nehmen, am 23. Januar 2013 die sächsischen Kolleginnen, mit denen bereits seit mehreren Jahren ein partnerschaftliches Verhältnis besteht, zu dieser Gelegenheit in Dresden wiederzusehen und sich Anregungen für die eigene Arbeit in Weimar zu holen.

Nach der Eröffnung und Vorstellung des SKSD-Programmes für 2013 durch die Geschäftsführerin Frau Gesine Wilke folgten Informationen zum Neuordnungsverfahren im Berufsbild Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement und zur Fortbildung zum/zur Kommunalwirt/-in Technischer Angestellte/r.

Anschließend begannen jeweils einstündige, zum Teil parallel laufende Veranstaltungen zu Themen wie: „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, „Interkulturelle Kommunikation“, „Employer Branding“ und viele mehr.

Bei allen Teilnehmern des Infotages, welche aus sämtlichen Bereichen der öffentlichen Verwaltung des Freistaates Sachsen kamen, stießen diese „Schnupperkurse“ zu den jeweiligen Themen auf sehr großes Interesse und Zustimmung. Die Konzentration und Aufmerksamkeit war bis zur letzten Minute ungebrochen durch die Vielfalt der Themen.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass der 9. SKSD-Infotag eine abwechslungsreiche und gut organisierte Veranstaltung war, die Lust auf „Mehr“ machte.

Die Thüringer Verwaltungsschule bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes für die Einladung!

Bericht von Viktoria Seidl, Sachbearbeiterin Aus- und Fortbildung, TVS

Kurzseminar

An- und Verkauf von Grundstücken in der kommunalen Praxis

29.04.2013 in Weimar

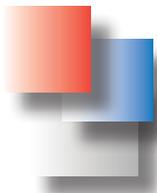
Infos unter www.tvs-weimar.de oder
unter Tel. 03643 207-136

Haushaltsplanungen 2013

(cw) Der Verwaltungsrat der TVS hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2012 den Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen. Die Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 3.317.800 €, wovon 2.722.000 € auf den Verwaltungshaushalt entfallen. Ausgeglichen wird der Haushalt durch die Gebühreneinnahmen, die Umlage sowie eine Rücklagenentnahme. Es soll der letzte kamerale Haushalt der TVS sein, denn ab 2014 wird die Doppik ihre Anwendung finden.

Mit den entsprechenden Haushaltsmitteln sollen in diesem Jahr u. a. die Server erneuert werden. Weitere Medien für den Unterricht sind ebenfalls in der Planung. Nachdem bereits sechs Unterrichtsräume mit festinstallierten Beamern und Leinwänden ausgestattet wurden, soll nunmehr ein Whiteboard die moderne Technik ergänzen. Für die effektive Nutzung der vorhandenen Lehrgangsverwaltungssoftware „Orbis“ sowie die Erweiterung des Webportals wurden ebenfalls Mittel eingestellt.

Wie Sie bereits der Titelseite entnehmen konnten, dreht sich bei der Verwaltungsschule 2013 alles um die Doppikeinführung. Hier kommt eine Vielzahl von Fortbildungsmaßnahmen auf die Mitarbeiterinnen zu. Doch nicht nur die Weiterbildung des eigenen Personals steht auf dem Programm, sondern auch die Dozentinnen und Dozenten erhalten wieder ein umfangreiches Angebot zur Fortbildung. Und wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass viele diese Möglichkeit, die Fähig- und Fertigkeiten als Lehrkraft weiterzuentwickeln, auch nutzen werden.

**INFO-ECKE****LEHRBUCHREIHE DER TVS**

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2	Verfassung des Freistaates Thüringen	18 €
L 3	Einführung in das Recht <i>Rechtsstand: Januar 2013</i>	23 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht)	23 €
L 13	Gewerberecht	23 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentl. Verwaltung	32 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 4	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 4, 2013)	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €

Komplettpreis für alle 3 Bände 40 €Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt,
Tel. 03643 207-134.Weitere Informationen unter: www.tvs-weimar.de**Schlusslicht****„Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es notwendig, kein Gesetz zu machen.“**Charles de Montesquieu (1689-1755),
frz. Staatstheoretiker u. Schriftsteller, Begründer der modernen
Staatswissenschaft und der Lehre von der Gewaltenteilung**Ihre Ansprechpartner:****Ausbildung****Verwaltungsfachangestellte/
Fachangestellte für Bürokommunikation**

Frau Krüger	(VFA)	03643 207-135
Frau Schröber	(VFA)	03643 207-114
Frau Seidl	(VFA)	03643 207-124
Frau Thiers	(FAB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Fortbildung**Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)
Verkehrsüberwachung**

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:**Betriebswirt/in - Public Management (TVS),
Kommunale/r Finanzbuchhalter/in,
Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in,
Controller/in, Personalmanager/in (TVS),
Projektmanager/in (TVS), Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang;
Bürgerberater/in**

Frau Romstedt (SG-Leiterin)	03643 207-137
-----------------------------	---------------

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt (SG-Leiterin)	03643 207-137
-----------------------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke (SG-Leiterin)	03643 207-138
Frau Anger-Schneider	03643 207-139
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Glanz	03643 207-121

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------